



Mehr Vielfalt gibt es nirgends

Karriere und Lebensqualität – die Fachrichtung Allgemeine Innere Medizin (AIM) bietet viele spannende Berufsfelder, in denen sich Karriere und Privatleben vereinbaren lassen.

Die AIM ist so vielfältig wie das Leben der Patientinnen und Patienten. Und genau das macht die Arbeit unserer Fachärztinnen und -ärzte so spannend. In dieser Broschüre gibt dir die SGAIM Einblick in einige AIM-Berufsfelder, die dir sowohl beruflich wie auch privat viele Vorteile bieten.





Allgemeine Innere Medizin – mehr Vielfalt gibt es nirgends!

Hast du gewusst, dass die Allgemeine Innere Medizin jungen Ärzten und Ärztinnen eine grosse Vielfalt an Fachrichtungen ermöglicht?

Von Hausärzt:innen und Spitalinternist:innen bis hin zu Familienmediziner:innen sowie Palliativmediziner:innen: Medizinstudierenden mit Fachrichtung AIM stehen viele Möglichkeiten zur Auswahl, sich zu spezialisieren.

Die Fachrichtung AIM bietet sich insbesondere für junge Ärzte und Ärztinnen an, die ihre medizinische Karriere mit einem erfüllenden Freizeit- oder Familienleben vereinen wollen. AIM-Berufe bieten vielfältige Freiheiten, um sich sowohl beruflich als auch privat individuell zu entfalten und zu entwickeln.



Möchtest du mehr über das spannende Fachgebiet der Allgemeinen Inneren Medizin erfahren? Auf unserer Website findest du dazu viele Informationen und laufend aktualisiert kurze Einblicke von Fachärztinnen und Fachärzten in ihr Spezialgebiet.



Mehr Vielfalt gibt es nirgends: im Video kurz erklärt.



«*Kein medizinisches Fachgebiet ist spannender, abwechslungsreicher und ganzheitlicher als die Grundversorgung. Als Hausärztin habe ich etliche Möglichkeiten, meinen Arbeitsalltag zu gestalten – und ihn an meine Interessen und Vorstellungen anzupassen.*»

Dr. Sabrina Albisser, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin

Was fasziniert dich an deinem Beruf?

Ich liebe die Vielseitigkeit. So behandle ich Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Herkunft und Bildungsstufe, mit akuten und mit chronischen Erkrankungen. Und dies von der Vorsorge bis hin zum Gespräch über das Lebensende. Manches ist häufig und banal, anderes wiederum selten und schwierig zu diagnostizieren. Es ist wie die tägliche Suche nach der Nadel im Heuhaufen, und immer geht es dabei um den Menschen hinter der Diagnose. In der Hausarztmedizin hat dies alles Platz.

Thema Vereinbarkeit von Job und Familie: Wie bringst du dies unter einen Hut?

Dazu ist ein ganzes System notwendig: der Partner, die Kita, ein Plan B wie beispielsweise die Grosseltern sowie ein familienfreundlicher Arbeitgeber. Und selbstverständlich die Kinder, um die es ja eigentlich geht. Viel Flexibilität und Engagement von allen ist dann gefragt, wenn es etwa wegen Krankheit mal klemmt. In solchen Situationen stösst unser System oft an seine Grenzen.

Welchen Rat gibst du jungen Fachleuten mit auf den Weg?

Es gibt meines Erachtens kein spannenderes, abwechslungsreicheres und ganzheitlicheres Fachgebiet als die Grundversorgung. Die Möglichkeiten, den Arbeitsalltag nach den eigenen Interessen und Vorstellungen zu gestalten, sind vielfältig. Wichtig ist insbesondere, sich mit Menschen aus anderen Tätigkeitsfeldern zu vernetzen. Und trotz allen Engagements für den Beruf ist es wichtig, die eigenen Bedürfnisse nicht zu vernachlässigen.

Zur Person

Dr. Sabrina Albisser hat in Bern studiert und im Jahr 2014 das Staatsexamen abgeschlossen. Ihre Weiterbildung zur Fachärztin AIM hat sie zur Hauptsache im Kanton Luzern absolviert und im Jahr 2020 vollendet. Seither arbeitet sie in einer Gruppenpraxis, ab dem Jahr 2023 zusätzlich mit einem kleinen Pensum am Zentrum für Hausarztmedizin und Community Care Luzern. Dort koordiniert Sabrina Albisser die Praxisassistenten- und Curricula Stellen. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder im Vorschulalter.



« Finde den Kern deiner Träume, und verschiebe diese nicht auf später! »»

PD Dr. Olivier Pasche, Hausarzt und Vizedirektor
am Institut für Hausarztmedizin in Freiburg

Was fasziniert dich an deinem Beruf?

Bereits während meines Studiums war ich fasziniert von der Komplexität des menschlichen Organismus. Wie lächerlich ist doch teilweise unser Wissen über das, was sich hinter dem körperlichen, seelischen und sozialen Leid einer jeden Patientin bzw. eines jeden Patienten verbirgt. Meine Erfahrung hat mich gelehrt, dass es in diesen Fällen am meisten auf die Qualität der menschlichen Bindung ankommt.

Thema Vereinbarkeit von Job und Familie: Wie bringst du dies unter einen Hut?

Ich weiss nicht, ob es mir eines Tages wirklich gelingen wird. Man muss lernen, Entscheidungen zu treffen, was für mich persönlich nicht immer einfach ist. Speziell das Familienleben fordert eine ständige Aufmerksamkeit und Präsenz. Dieser Anforderung nicht gerecht zu werden, ist schmerzhaft. Man muss lernen, das Gleichgewicht zu finden.

Welchen Rat gibst du jungen Fachleuten mit auf den Weg?

Das Leben ist kurz. Die Träume, die du aufschiebst, werden vielleicht nie in Erfüllung gehen. Auf der anderen Seite wird dir auf dem Weg zu deinem Ziel, und sei es noch so weit entfernt, eine Vielzahl von täglichen Herausforderungen begegnen. Aus ihnen kannst du lernen, wenn du sie als sinnvolle Etappen auf deinem Weg siehst. Manchmal ändert sich der Traum unterwegs, und das Leben zeigt dir einen anderen Weg, den Weg des Schicksals. Ich wünsche allen jungen Ärztinnen und Ärzten, dass sie den professionellen Keim, der in ihnen schlummert, zum Ausdruck bringen können.

Zur Person

PD Dr. Olivier Pasche hat den Weg zur Hausarztmedizin bereits zu Beginn seines Vorstudiums eingeschlagen. In einer Zeit, in der die Allgemeinmedizin noch wenig Beachtung fand, hat er sich mit einer Privatpraxis selbstständig gemacht. Gut vernetzt in universitären Institutionen, hat Olivier Pasche bei der Erstellung von Leitlinien in der Allgemeinen Inneren Medizin mitgeholfen und war beim Schreiben des Buches «COMPAS» federführend. Und: Vor einigen Jahren hat Olivier Pasche die Verantwortung für den Vordiplomunterricht am Institut für Hausarztmedizin in Freiburg übernommen.



« Die Komplexität und die gelebte Interprofessionalität faszinieren mich. »»

Dr. Meng Monfregola, Stv. Leitende Ärztin Palliative Care und Innere Medizin

Was fasziniert dich an deinem Beruf?

Die Komplexität und die gelebte Interprofessionalität faszinieren mich. Palliative Care umfasst viel mehr als nur Sterbebegleitung. Wir kümmern uns um Patientinnen und Patienten jeden Alters, die an schweren Erkrankungen leiden und sich in medizinisch und psychosozial komplexen Situationen befinden. Dabei sind wir häufig mit schwierigen Entscheidungen und ethischen Dilemmata konfrontiert. Im interprofessionellen Team fühle ich mich auch in herausfordernden Situationen von allen getragen.

Thema Vereinbarkeit von Job und Familie: Wie bringst du dies unter einen Hut?

Glücklicherweise werde ich von meinem Mann und meinen Eltern sehr unterstützt, sodass wir die Betreuung unserer Tochter gemeinsam mit der spitalinternen Kita organisieren. So kann ich zu 80 Prozent arbeiten. Damit das funktioniert, braucht es natürlich viel Organisation und Flexibilität. Mit etwas Zuversicht und dem Willen, kreative Lösungen zu finden, lassen sich Beruf und Familie meiner Meinung nach gut vereinbaren.

Welchen Rat gibst du jungen Fachleuten mit auf den Weg?

Sei offen in deiner Karriereplanung. Als Allgemeininternistin oder -internist kannst du zahlreiche Zusatzfähigkeiten erwerben. Investiere zunächst in eine möglichst breite Grundausbildung, und suche dir dann eine Nische, in der du dich wohlfühlen und weiterentwickeln kannst. Eine eigene Nische zu besitzen, bringt oftmals Vorteile mit sich, ob als Spitalinternist:in oder als Grundversorger:in. Meine Nische ist heute die Palliativmedizin – ein anspruchsvolles und vielseitiges Querschnittsfach.

Zur Person

Dr. Meng Monfregola konnte nach dem Erwerb des Facharztstitels für Allgemeine Innere Medizin im Jahr 2021 gleich mit der Weiterbildung in Palliative Care am Kantonsspital Baden anfangen und parallel dazu theoretisches Wissen in diesem Bereich berufsbegleitend im Rahmen eines CAS vertiefen. Seit dem Jahr 2023 trägt sie den interdisziplinären Schwerpunkt Palliativmedizin und ist Stv. Leitende Ärztin der Palliative Care am Kantonsspital Baden.

Die Wege zum Facharzttitel für Allgemeine Innere Medizin (AIM)

**AUS-
BILDUNG**

Studium Humanmedizin

Eidgenössisches oder anerkanntes ausländisches Arztdiplom

WEITERBILDUNG
Weiterbildungsprogramm AIM

| | | Basisweiterbildung | | | Aufbauweiterbildung | | | |
|--|------------|--|-------------------------|---|---|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | | 3 Jahre AIM, davon: • mind. 2 Jahre stationäre AIM (Kat. A–D: inkl. 3 Monate Notfallstation) • mind. 6 Monate ambulante AIM (Kat. I–V), vorzugsweise Praxisassistentz • mind. 1 Jahr Klinik Kat. A oder Poliklinik Kat. I | | | • AIM und weitere 32 Fachgebiete* zur Auswahl, auch bis zu 6 Monate Forschung möglich • Perioden: in der Regel 6 bis 12 Monate | | | |
| | | 1. Jahr | 2. Jahr | 3. Jahr | 4. Jahr | 5. Jahr | | |
| | Beispiel 1 | Stationäre AIM Kat. A–D | | Praxisassistentz Kat. III (2×6 oder 1×12 Monate) | AIM oder Fachgebiet nach Wahl* | | Praxisassistentz | |
| | Beispiel 2 | Stationäre AIM Kat. A–D | | Med. Poliklinik Kat. I–II und/oder Notfall Kat. I–V | Praxisassistentz Kat. III | AIM oder Fachgebiet nach Wahl* | | AIM oder Fachgebiet nach Wahl* |
| | Beispiel 3 | Fachgebiet nach Wahl* | Stationäre AIM Kat. A–D | Med. Poliklinik Kat. I–II und/oder Notfall Kat. I–V | Stationäre AIM Kat. A–D | | AIM oder Fachgebiet nach Wahl* | |
| | Beispiel 4 | Stationäre AIM Kat. A–D | | Med. Poliklinik Kat. I–II und/oder Notfall Kat. I–V | Stationäre AIM Kat. A–D | AIM oder Fachgebiet nach Wahl* | AIM oder Fachgebiet nach Wahl* | 6 Monate Forschung |

Die aufgeführten Beispiele illustrieren die Vielzahl der Möglichkeiten für eine individuelle Laufbahn. Die Reihenfolge der Weiterbildungsperioden ist frei wählbar; die Aufbauweiterbildung kann auch vor der Basisweiterbildung stattfinden.

Schriftliche Facharztprüfung AIM
Es werden 2 Prüfungen pro Jahr angeboten, Zeitpunkt frei wählbar. Empfohlen nach Basisweiterbildung.

Fachärztin oder Facharzt für Allgemeine Innere Medizin

FORTBILDUNG
Fortbildungsprogramm AIM

Jährliche Fortbildungen (mind. 80 Stunden = 80 Credits)

- Mind. 25 fachspezifische Kernfortbildungscredits
- Bis zu 25 erweiterte Fortbildungscredits
- Mind. 30 Stunden Selbststudium (automatische Anrechnung ohne Kontrolle)

Alle 3 Jahre muss über die SIWF-Fortbildungsplattform ein Fortbildungsdiplom erworben werden (www.siwf.ch → Fortbildung → Fortbildungsplattform). Dieses ist jeweils für die darauffolgenden 3 Jahre gültig.

* Allergologie und klinische Immunologie, Angiologie, Anästhesiologie, Chirurgie, Dermatologie und Venerologie, Endokrinologie/Diabetologie, Gastroenterologie, Geriatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hämatologie, Infektiologie, Intensivmedizin, Kardiologie, Kinderchirurgie, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Klinische Pharmakologie und Toxikologie, Medizinische Onkologie, Nephrologie, Neurologie, Ophthalmologie, Oto-Rhino-Laryngologie, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Palliativmedizin, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Pneumologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Radiologie, Radio-Onkologie/Strahlentherapie, Rheumatologie, Tropen- und Reisemedizin, Urologie



« Meine Arbeit ist Teil meiner Work-Life-Balance. »»

Dr. med. Simon Schneider, Chefarzt Medizin Langnau, Spital Emmental

Was fasziniert dich an deinem Beruf?

Die Faszination für Medizin trage ich schon seit Beginn des Studiums in mir, und sie ist seither stetig gestiegen. Das tägliche Anwenden von Wissen und Praxis ist vielseitig und bei jeder Person anders. Die Patientinnen und Patienten bringen verschiedenste Geschichten mit sich, die man in einen klinischen Kontext integrieren muss. Daraus die richtigen klinischen Schlüsse zu ziehen und Entscheidungen zu treffen, ist täglich herausfordernd.

Thema Vereinbarkeit von Job und Familie: Wie bringst du dies unter einen Hut?

Mit einer guten Organisation ist praktisch alles möglich. Es braucht dafür aber ein flexibles und verständnisvolles Umfeld, das einem den Rücken stärkt, wenn es mal etwas strenger wird. Bei meiner Familie danke ich dann jeweils wieder Kraft.

Welchen Rat gibst du jungen Fachleuten mit auf den Weg?

Trotz des oft steinigen Wegs am Anfang der Karriere ist es dennoch einer der schönsten Berufe, die man ausüben kann. Es ist ein Privileg, auf das man stolz und für das man dankbar sein darf. Bleibt am Ball, bildet euch stetig weiter, und habt Freude an der täglichen Arbeit mit den Patientinnen und Patienten.

Zur Person

Dr. med. Simon Schneider hat sein Studium 2014 in Bern abgeschlossen. Nach einigen Jahren im Spital Emmental, Standort Langnau, zog er weiter in eine Hausarztpraxis im Entlebuch und dann in das Spital Wolhusen. Danach kam er als Oberarzt Innere Medizin zurück nach Langnau. Den Facharzt für Allgemeine Innere Medizin besitzt er seit 2021. Seit Januar 2024 ist er Chefarzt Medizin am Standort Langnau des Spitals Emmental und macht zusätzlich die Ausbildung zum Sportmediziner.



« Konzentriert euch auf eure Stärken und nicht auf eure Schwächen. »»

Dr. med. Marie Méan, Privatdozentin an der Fakultät für Biologie und Medizin und Leitende Ärztin für Allgemeine Innere Medizin am Universitätsspital Waadt (CHUV)

Was fasziniert dich an deinem Beruf?

Mich fasziniert die Vielseitigkeit des Berufs. Ich treffe täglich Patient:innen, lehre Medizin, beteilige mich an Debatten zum Thema Gesundheit und wirke an der Digitalisierung der Medizin mit. Diese Vielfalt macht jeden Tag anders und spannend.

Thema Vereinbarkeit von Job und Familie: Wie bringst du dies unter einen Hut?

Seit 15 Jahren arbeite ich in Teilzeit. Dies ermöglicht es mir unter anderem, Sport zu treiben und für meine Familie da zu sein. Und auch, um nachzudenken und Abstand zu gewinnen. Diese Balance macht mich motivierter und aufmerksamer für die Bedürfnisse von Patient:innen, Studierenden und Kolleg:innen.

Welchen Rat gibst du jungen Fachleuten mit auf den Weg?

Konzentriert euch auf eure Stärken und nicht auf eure Schwächen. Zu viele junge Menschen versuchen, ihre Schwächen auszugleichen. Dabei ist es viel effektiver, seine Stärken in die Praxis einzubringen. Ich schreibe beispielsweise gern. Dies ermöglicht es mir, wissenschaftliche Artikel zu verfassen und eine Karriere als klinische Forscherin anzustreben.

Zur Person

Dr. med. Marie Méan ist Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und hat in Lausanne studiert. Zudem hat sie ein ERASMUS-Programm in Spanien absolviert. Im Anschluss daran hat sie in Frankreich, am Insepspital sowie am Universitätsspital Waadt (CHUV) gearbeitet, wo sie Privatdozentin an der Fakultät für Biologie und Medizin und Leitende Ärztin für Allgemeine Innere Medizin ist.



« Es liegt nicht nur an den Frauen,
sich für die Kinder verantwortlich zu fühlen. »

Dr. med. Nathalie Scherz, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin

Was fasziniert dich an deinem Beruf?

Mich fasziniert die Vielfalt an medizinischen und gesellschaftlichen Fragen, die täglich an mich herangetragen werden.

Thema Vereinbarkeit von Job und Familie: Wie bringst du dies unter einen Hut?

Ich habe drei Kinder im Alter von ein, drei und fünf Jahren. Dies ist eine echte Herausforderung. Mein Mann und ich teilen uns die Familien- und Hausarbeit zu gleichen Teilen, da wir zum gleichen Pensum arbeiten. Aktuell liegt für mich der Fokus im Berufsumfeld mehr auf Qualität als auf Quantität. Grundsätzlich bin ich aber der Meinung, dass es nicht nur an den Frauen liegt, sich für die Kinder verantwortlich zu fühlen, sondern an der Gesellschaft im Allgemeinen.

Welchen Rat gibst du jungen Fachleuten mit auf den Weg?

Bleib deinen Werten, Interessen und Zielen treu. Achte dabei auf dich selbst.

Zur Person

Dr. med. Nathalie Scherz hat in Lausanne studiert sowie in Bern und Zürich gearbeitet. Seit mehreren Jahren ist sie als Oberärztin in Biel tätig. Ihren Arbeitsort mag sie insbesondere wegen der interprofessionellen Teamarbeit sowie als Ort, an dem Fachleute ausgebildet werden.



Viele Vorteile für unsere jungen SGAIM-Mitglieder!

Werde Teil der SGAIM-Community! Wir bieten jungen Fachkräften viele zusätzliche Vorteile:

- Mentoring-Programm
- Weiterbildungsveranstaltungen
- Networking
- kostenlose oder vergünstigte Teilnahme an Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen
- Unterstützung im Alltag
- reduzierte Preise für Lehrmittel und Vorbereitungskurse zur Facharztprüfung



Werde jetzt SGAIM-Mitglied zum reduzierten Preis!

Für registrierte Mitglieder der JHaS sowie der SYI ist die zusätzliche SGAIM-Mitgliedschaft bis ein Jahr nach Erlangung des Facharzttitels gratis.

**Schweizerische Gesellschaft
für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM)**
Monbijoustrasse 43
Postfach
CH-3001 Bern

